

Fred Staubitz

10 Jahre SwissLens

Am 13. Juni 2007 lud der Kontaktlinsenhersteller SwissLens seine Kunden zur Feier der ersten Dekade der Firmengründung nach Lausanne ein. Am Vormittag wurden den Kunden die Sehenswürdigkeiten der Stadt gezeigt. Nach dem Mittagessen wurde während eines Rundgangs durch die Fabrikationsanlagen über die Philosophie der Firma und ihre Produkte informiert. Nach einer Weinverkostigung konnte bei einem Dinner bei «Baron Tavernier» noch gefachsimpelt werden.



Sohn und Vater. Hervé de Malm, (l) Mitgründer von SwissLens, und Jean-Felix de Malm, dipl. Augenoptiker, Ehrenmitglied des SOV.

1997 wurde die SwissLens als AG in Prilly bei Lausanne gegründet. Aber die eigentliche Gründung begann schon viel früher. Gérard Muller, Augenoptiker in Lausanne, ein Perfektionist, fand die übliche Herstellung der Kontaktlinsen mit dem Polierverfahren nicht so, wie er es gerne gehabt hätte. Er glaubte, durch die Politur veränderten sich die Parameter der Kontaktlinsen, was die Reproduzierbarkeit beeinflussen könnte. So fing er schon 1992 an, eine neue Herstellungstechnologie zu entwickeln. Bald stiess Hervé de Malm, Sohn von SOV-Ehrenmitglied Jean-Félix de Malm und Informatikingenieur, dazu, und sie konstruierten



Philippe Käppeli, CEO, und Hervé de Malm.

die ersten programmgesteuerten Linsendrehbänke, die so präzise arbeiteten, dass kein Polieren mehr nötig war. 1995 kamen die ersten Linsen in der Westschweiz auf den Markt. 1997 gründeten Hervé de Malm mit Pierre-André Cuénoud die SwissLens. Als CEO kam Philippe Käppeli dazu.

1998 wurde die Firma nach ISO 9000 zertifiziert und mit CE-Kennzeichen versehen. 2004 expandierte SwissLens nach Deutschland, 2006 nach Österreich, 2007 nach Skandinavien und Frankreich. Weitere Standorte sind für die kommenden Jahre in Planung.

Die Mission von SwissLens

SwissLens beliefert ausschliesslich Kontaktlinsenspezialisten. Sie produziert nur auf Bestellung, es gibt kein Lager und keinen Internetverkauf. Alle KL können zum Preis einer Messlinse retourniert werden. Jede Linse besitzt eine Seriennummer, die eine genaue Reproduzierbarkeit garantiert, zeitlich unlimitiert. Die KL sind in allen Geometrien, torisch, sphärisch und multifokal und in allen Materialien erhältlich. Das Hauptgewicht liegt auf den Semesterlinsen, individuelle 6 Monats-KL zu Preisen von Monatslinsen.

Herstellungstechnologie

SwissLens entwickelte ein einzigartiges Produktionssystem, das eine Präzision im Nanometerbereich besitzt. Dadurch brauchen die Linsen nicht mehr poliert zu werden. Es verbleiben keine Rückstände von Poliermitteln im Material. Auch die Reproduzierbarkeit ist besser, da die Parameter ohne Veränderungen bleiben. Die Produktionszeit wird verkürzt und die Kosten werden kleiner. SwissLens forscht immer weiter mit neuen Materialien und Oberflächenbehandlungen.

Die Produkte

SwissLens bietet vier Typen von Kontaktlinsen an.

Orbis: eine sphärische (sph. +/-30,0 dpt) KL mit sphärischer oder multiasphärischer Peripherie.

Toris: eine torische KL (tor. -8,0 dpt) vorder- oder rücktorisch, mit sphärischer oder multiasphärischer Peripherie, Balast oder dynamischer Stabilisierung.

Borelis: Bifokale oder multifocale KL (Add. bis +3,5dpt), die Nähe im Zentrum oder peripher mit anpassbaren Optikzonendurchmessern.

Torelis: Bifokal oder Multifokal mit Geometrien wie Toris und Borelis.

Um den Service für die Anpasser zu verbessern, besteht seit 2007 die Möglichkeit die Kontaktlinsen mit einer Zusatzoption (**Service+**) zu bestellen. Diese bietet mehr Sicherheit und Kostenkontrolle. Es fallen einmalig nur 25 CHF an und dafür können die Kontaktlinsen innerhalb der Rückgabefrist kostenfrei getauscht werden. Somit lassen sich die Kosten für den Materialeinsatz vorab genau kalkulieren.